
AUTORINNEN

Mickel FLECKENSTEIN

Student der Japanologie, Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre an der Goethe-Universität Frankfurt. Mitglied des J-Bungaku-Arbeitskreises. Bereitet zurzeit eine Magisterarbeit über die späten Texte des Schriftstellers Nakagami Kenji vor.
(fleckenstein@hotmail.com)

Lisette GEBHARDT

Professorin für japanische Literatur- und Kulturwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt. Forschungsschwerpunkte sind die japanische Gegenwartsliteratur, zeitgenössische Literatur, japanische Kulturdiskurse, Lebensstile und Werteorientierungen. Das Forschungsprojekt „Japans Neue Armut“ im Spiegel der Literatur fand im Jahr 2010 einen ersten Abschluss mit dem Band *Nach Einbruch der Dunkelheit. Zeitgenössische japanische Literatur im Zeichen des Prekären* (Berlin: EB Verlag).
(l.gebhardt@em.uni-frankfurt.de)

Johanna MAUERMANN

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Japanologie der Goethe-Universität Frankfurt. Studium der Japanologie und Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Goethe Universität Frankfurt. Ihre Magisterarbeit über das Phänomen Handyroman in der zeitgenössischen japanischen Literatur erscheint im Mai 2011 im EB-Verlag Berlin unter dem Titel *Handyromane: Ein Lesephänomen aus Japan*. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen Medientrends und Strategien der Kulturmärkte in Japan sowie die zeitgenössische japanische Literatur. Zurzeit arbeitet sie an einer Dissertation zur japanischen Kreativindustrie und ausgewählten Think Tanks.
(j.mauermann@em.uni-frankfurt.de)

Katja SCHMIDTPOTT

Professorin für Geschichte und Gesellschaft Japans am Japan-Zentrum der Philipps-Universität Marburg mit dem Forschungsschwerpunkt Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Japans im 19. und 20. Jahrhundert (Urbanisierung, Wandel der Ernährungsgewohnheiten und der Wohnkultur, Deutsch-japanische Wirtschaftsbeziehungen). Hierzu hat sie mehrere Monographien und Artikel veröffentlicht, u.a. *Nachbarschaft und Urbanisierung in Japan, 1890–1970* (München: Iudicium, 2009) und *Fast Food, Convenience-Produkte und sozialer Wandel in Japan* (Marburg: Förderverein Marburger Japan-Reihe, Band 24; 1998). In ihrem Habilitationsprojekt untersucht sie die Verbreitung der modernen Zeitdisziplin in Japan.
(Katja.Schmidtpott@rub.de)

Cosima WAGNER

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Japanologie der Goethe-Universität Frankfurt. Promovierte im Jahr 2008 zum Thema „Robotopia Nipponica – Recherchen zur Akzeptanz von Robotern in Japan“ (erscheint im Herbst 2011 im Tectum Verlag) und arbeitet zur Zeit an einem Habilitationsprojekt zur Japan-bezogenen kulturwissenschaftliche Technikforschung. 2007 initiierte sie in Frankfurt das Lehrforschungsprojekt „Cool Japan-AG“ zur Analyse des weltweiten Booms der japanischen Populärkultur. Weitere Forschungsinteressen sind die Alltags- und Konsumgeschichte Japans seit 1945 und japanische „Objektgeschichten“ seit der Taishō-Zeit.
(c.wagner@em.uni-frankfurt.de)

IMPRESSUM

Herausgeber: Akademischer Arbeitskreis Japan – Österreichische Japan-Gesellschaft für Wissenschaft und Kunst
Redaktion: Roland Domenig (roland.domenig@univie.ac.at), Cosima Wagner (c.wagner@em.uni-frankfurt.de)
Adresse: Institut für Ostasienwissenschaften, Universität Wien, AAKH-Campus, Spitalgasse 2–4, 1090 Wien, Austria
Tel.: (+43–1) 4277/438–17 (–01); Fax.: (+43–1) 4277/9438; aaj.ostasien@univie.ac.at
Bankverbindung: Österreich: Bank Austria Creditanstalt; BIC: BKAUATWW; IBAN: AT321200000603426800;
Japan: Mizuho Ginkō, (BLZ 516) Kto.Nr.: 1413005
Website: <http://www.aaj.at>

2011